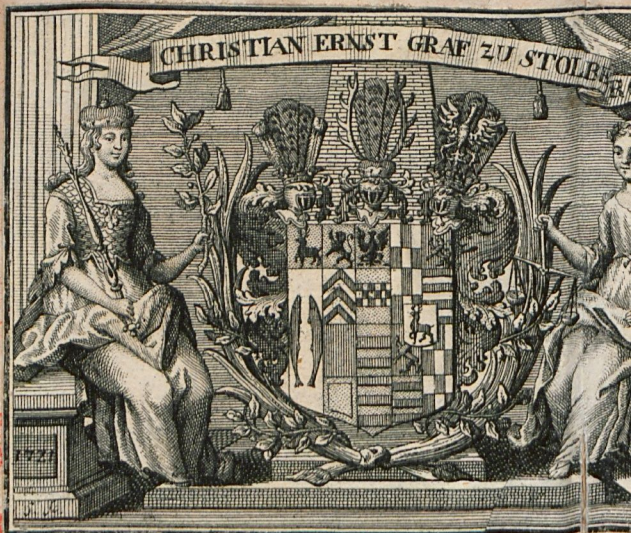




1. Francke f. Aug. Herr
die aut. theilung der
fürst d. d. 1713
2. e. j. d. e. m. f. r. m. a. s. u. n. i. n.
zu. w. p. i. n. d. y. d. e. t.
im g. u. t. l. m. 1727
3. e. j. d. e. m. a. u. s. s. e. n.
zu. w. p. i. n. d. y. d. e. t. e. r. e. s. t. i.
1734



4. ejusdem, jüngr
 10. u. 11. guld mot
 A. B. C.

5. die feierfest im
 guld. 1737

6. ejusdem, uafur
 tag des 10. 1739

7. ejusdem 5. guld
 2. u. 3. guld 1713

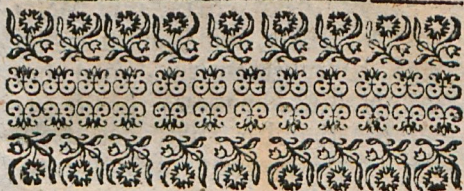
8. guld mot A. B. C.

9. ejusdem, die 1. guld
 die uafurfesten
 jüngr 10. u. 11. in
 guld des 10. 1708

10. ejusdem, Ruffen die
 10. u. 11. in
 des 10. 1740

11. frauch f. Aug. Herrn /
Herrn vider Joh. Eleon.
Wegleben. 1720
12. ejusdem eintornist
nem fordenhisen Gf
der f. 1731
13. ejusdem d. v. d. St.
Cämen bei gottel. 1738
14. ejusdem, der f. v. d.
Pomander gader
gottel. 1729
15. ejusd. Jungf. an.
Herrn an and. v. d.
Lige f. 1735
16. G. d. d. v. d.
Christi, f. 1740

Ein
Jünger
Oder
Jüngerin
Des
HERRN JESU
In einem
gülden A, B, C,
Nach Anleitung einiger
Sprüche H. Schrift
abgebildet.



Ein Jünger
oder
eine Jüngerin
des HErrn JESU
befleißiget sich zu seyn/
Aufmercksam auf das
Wort Christi,

Luc. 10, 39. Maria saßte sich zu
JESU Füßen, und hörte seiner
Rede zu.

A 2

Apost.

Apost. Gesch. 16, 14. Ein Gott-
fürchtig Weib, mit Namen Lydia,
eine Purpurkrämerin, aus der
Stadt der Thyatirer, horete zu,
welcher that der HErr das Herk
auf, daß sie drauf acht hatte,
was von Paulo geredet ward.

Brünstig im Geist,

Röm. 12, 11. Seyd brünstig im
Geist.

Christlich, nicht nur dem Namen nach, sondern in der That,

Gal. 2. v. 19. 20. Ich bin mit
Christo gecreuziget: Ich lebe aber,
doch nun nicht ich, sondern Chri-
stus lebet in mir. Denn was ich
ist lebe im Fleisch, das lebe ich in dem
Glaub

Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebet hat, und Sich selbst für mich dargegeben.

Gal. 5. v. 24. Welche Christum angehören, die creutzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden.

1 Joh. 2. v. 4. 5. 6. Wer da saget: ich kenne ihn; und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in solchem ist keine Wahrheit. Wer aber sein Wort hält, in solchem ist wahrlich die Liebe Gottes vollkommen. Daran erkennen wir, daß wir in ihm sind. Wer da saget, daß er in ihm bleibet, der soll auch wandeln, gleich wie Er gewandelt hat.

Marc. 9. v. 41. Wer euch träncket mit einem Becher Wassers in meinem Namen, darum daß ihr Christum angehöret, wahrlich ich sage euch, es wird ihm nicht unvergolten bleiben.

Demüthig von Herzen,

Matth. 11. v. 29. Nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir, denn ich bin sanftmüthig und von Herzen demüthig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.

1 Petr. 5. v. 5. Haltet vest an der Demuth; denn Gott widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade.

Ehrbar in Geberden,

1 Tim. 2. v. 9. 10. Desselbigen gleichen die Weiber, daß sie in zierlichem Kleide, mit Scham und Zucht sich schmücken, nicht mit Zöpfen oder Gold, oder Perlen, oder köstlichem Gewand, sondern wie sichs ziemet den Weibern, die da Gottseligkeit beweisen, durch gute Wercke.

Fromm

Fromm und ohne Falsch, wie eine Tauben,

Joh. Lied 6. v. 8. Eine ist meine
Tauben, meine Fromme.

Matth. 10. v. 16. Seyd Flug wie
die Schlangen, und ohne Falsch
wie die Tauben.

Gläubig an den Herrn unsern Heyland,

Joh. 1. v. 12. Wieviel Ihn auf-
nahmen, denen gab Er Macht,
Gottes Kinder zu werden, die an
seinen Namen glauben.

Joh. 2. v. 11. Das ist das erste
Zeichen, das Jesus that, geschehen
zu Cana in Galiläa, und offenda-
rete seine Herrlichkeit: und seine
Jünger glaubten an ihn.

Joh. 9. v. 35. 36. 37. 38. Es kam vor IESum, daß die Pharisäer den Blindgebornen ausgestossen hatten; und da Er ihn fand, sprach er zu ihm: Gläubest du an den Sohn **GOTTES**? Er antwortete und sprach: **HERR**, welcher ist's? auf daß ich an ihn gläube. **IESUS** sprach zu ihm: Du hast ihn gesehen, und der mit dir redet, der ist's. Er aber sprach: **HERR**, ich gläube; und betete ihn an.

Ap. Gesch. 8. v. 37. Philippus sprach zu dem Cämmerer: Gläubest du von ganzem Herzen, so mag's wol seyn. Er antwortete und sprach: Ich gläube, daß **IESUS Christus Gottes Sohn** ist.

Apost. Gesch. 16. v. 15. Als die Lydia getauft ward, ermahnete sie uns und sprach: So ihr mich achtet, daß ich gläubig bin an den **HERRN**, so kommet in mein Haus, und bleibet alda.

Gal.

Gal. 2. v. 20. Was ich icht lebe
im Fleisch, das lebe ich in dem
Glauben des Sohnes Gottes.

Hebr. 10. v. 22. Lasset uns hinzu
gehen mit wahrhaftigem Herzen,
in völligem Glauben, bespren-
get in unsern Herzen, und los von
dem bösen Gewissen, und gewaschen
am Leibe mit reinem Wasser.

Himmlich gesinnet,

Matth. 6. v. 33. Trachtet am
ersten nach dem Reiche Gottes,
und nach seiner Gerechtigkeit,
so wird euch solches alles zufallen.

2 Cor. 4. v. 17. 18. Unsere Trüb-
sal, die zeitlich und leicht ist, schaffet
eine ewige und über alle Maaß wich-
tige Herrlichkeit, uns die wir nicht
sehen auf das Sichtbare, sondern
auf das Unsichtbare.

Phil. 3. v. 14. 20. Jage nach
dem vorgesteckten Ziel, nach dem
Kleinod, welches vorhält die himm-

A 5

lische

lische Berufung Gottes, in Christo Jesu.

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heylandes JESU Christi des Herrn.

Col. 3. v. 1. 2. Seyd ihr mit Christo auferstanden, so suchet was droben ist, da Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Trachtet nach dem, das droben ist, nicht nach dem das auf Erden ist.

Immer frölich, aber im HERRN,

Phil. 4. v. 4. Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermal sage ich, freuet euch.

Jes. 61. v. 10. Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist frölich in meinem Gott. Denn Er hat mich angezogen mit Kleidern des Heyls, und mit dem Rocke der
Ge

Gerechtigkeit gekleidet. Wie einen
Bräutigam mit Priesterlichem
Schmuck gezieret, und wie eine
Braut in ihrem Geschmeide berdet.

Keusches und reines Herzens,

Matth. 5. v. 8. Selig sind, die
reines Hertzens sind, denn sie wer-
den Gott schauen.

Gal. 5. v. 22. Die Frucht des
Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Ge-
duld, Freundlichkeit, Gütigkeit,
Glaube, Sanftmuth, Keuschheit.

1 Petr. 3. v. 2. Wenn sie ansehen
euren keuschen Wandel in der
Furcht.

Lauter in der Liebe ge- gen GOTT und den Nächsten,

21 6

Phil.

Phil. 1. v. 10. Daß ihr prüfen möget, was das beste sey, aufdaß ihr seyd lauter und unanständig, bis auf den Tag Christi.

1 Petr. 1. v. 15. 21. 22. 23. Nach dem der euch berufen hat und heilig ist, seyd auch ihr heilig, in allem eurem Wandel. Die ihr durch Christum gläubet an Gott, der ihn auferwecket hat von den Todten, und ihm die Herrlichkeit gegeben, aufdaß ihr Glauben und Hoffnung zu GOTT haben möget. Und machet keusch eure Seelen im Gehorsam der Wahrheit durch den Geist zu ungefärbter Bruders Liebe, und habt euch unter einander brünstig lieb, aus reinem Herzen, als die da wiederum geboren sind nicht aus vergänglichem sondern aus unvergänglichem Samen, nemlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da ewiglich bleibet.

1 Petr.

1 Petr. 4. v. 8. So seyd nun maß-
sig und nüchtern zum Gebet. Vor
allen Dingen aber habt unter einan-
der eine brünstige Liebe; denn
die Liebe decket auch der Sünden
Menge.

Mitleidig gegen Arme und Elende,

Epr. Gal. 14. v. 31. Wer dem
Geringen Gewalt thut, der lästert
desselbigen Schöpfer: Aber wer sich
des Armen erbarmet, der ehret
GOTT.

Röm. 12. v. 13. Nehmet euch der
Heiligen Nothdurft an.

Col. 3, v. 12. Ziehet an als die
Auserwählten Gottes Heiligen
und Geliebten, hertzliches Erbar-
men, Freundlichkeit, Demuth,
Sanftmuth, Geduld.

1 Petr. 4. v. 8. Siehe unter L.

Hebr. 13. v. 16. Wohl zu thun
217 und

und mitzutheilen vergesset nicht,
denn solche Opfer gefallen GOTT
wohl.

Nüchtern zum Gebet,

1 Petr. 4. v. 8. Siehe unter I.

**Ordentlich in allem
Thun und Verrich-
tungen,**

1 Cor. 16. v. 40. Lasset alles ehr-
lich und ordentlich zugehen.

**Prächtig, nicht aus-
wendig, sondern im
köstlichen Schmuck
des Seelen-Bräuti-
gams,**

Psalm 45. v. 10. 14. In deinem
Schmuck gehen der Könige Töch-
ter

ter, die Braut stehet zu deiner
Rechten in eitel köstlichem Golde.

Des Königes Tochter ist ganz
herrlich inwendig, sie ist mit gül-
denen Stücken gekleidet.

1 Tim. 2. v. 9. 10. Siehe unter E.

1 Petr. 3. v. 3. 4. 5. Welcher Ge-
schmuck soll nicht auswendig seyn
mit Haarflechten und Gold umhän-
gen, oder Kleider anlegen, sondern der
verborgene Mensch des Hertzens
unverrückt, mit sanftem und stil-
lem Geiste, das ist köstlich vor
Gott. Denn also haben sich
auch vor Zeiten die heiligen Wei-
ber geschmückt, die ihre Hoff-
nung auf Gott setzten, und ihren
Männern unterthan waren.

Quit und los von dem bösen Gewissen,

Eph. 1. v. 7. An Christo haben
wir die Erlösung durch sein Blut,
nem

nemlich die Vergebung der Sünde.

Hebr. 9, v. 14. 15. Wie vielmehr wird das Blut Christi, der sich selbst ohn allen Wandel durch den ewigen Geist Gotte geopfert hat, unser Gewissen reinigen von den todten Wercken, zu dienen dem lebendigen Gott. Und darum ist Er auch ein Mittler des Neuen Testaments, auf daß durch den Tod, so geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen, (die unter dem ersten Testament waren) die, so berufen sind, das verheissene ewige Erbe empfangen.

Hebr. 10, v. 22. Siehe unter G.

Reich an Gaben des Heiligen Geistes,

1 Cor. 1, v. 5. 6. Daß ihr seyd durch ihn an allen Stücken reich gemacht, an aller Lehre, und in aller Erkenntniß, wie denn die
Pre

Predigt von Christo in euch kräftig worden ist.

2 Cor. 8. v. 7. Gleich wie ihr in allen Stücken reich seyd, im Glauben, und im Wort, und in der Erkenntniß, und in allerley Gleiß, und in eurer Liebe zu uns, also schaffet, daß ihr auch in dieser Wohlthat reich seyd.

Phil. 1. v. 9. Daselbst um bete ich, daß eure Liebe ie mehr und mehr reich werde, in allerley Erkenntniß und Erfahrung.

Offenb. 3. v. 18. Ich rathe dir, daß du Gold von mir kaufest, das mit Feuer durchläutert ist, daß du reich werdest, und weisse Kleider, daß du dich anthust, und nicht offenbaret werde die Schande deiner Blöße, und salbe deine Augen mit Augen-Salbe, daß du sehen mögest.

**Sanftmüthig gegen ieder-
mann,**

Matth.

Matth. 11. v. 29. Siehe unter D.
 Eph. 4. v. 1. 2. So ermahne nun
 euch ich Gefangener in dem HErrn,
 daß ihr wandelt wie sichs gebühret
 eurem Beruf darinnen ihr berufen
 seyd, mit aller Demuth und Sanft-
 muth, mit Geduld, und vertraget
 einer den andern in der Liebe.

Col. 3. v. 12. Siehe unter M.

1 Theff. 5. v. 14. Wir ermahnen
 euch, lieben Brüder, vermahneth
 die Ungezogenen, tröstet die Klein-
 müthigen, traget die Schwa-
 chen, seyd geduldig gegen ie-
 dermann.

Tit. 3. v. 1. 2. Erinnere sie, daß sie
 den Fürsten und der Obrigkeit un-
 terthan und gehorsam seyn, zu allem
 guten Werck bereit seyn, niemand
 lästern, nicht haddern, gelinde seyn,
 alle Sanftmüthigkeit beweisen
 gegen alle Menschen.

1 Petr. 3. v. 4. Siehe unter P.

Treu

Treu dem Herrn Je- su bis in den Tod,

Matth. 10. v. 22. Wer bis ans
Ende beharret, der wird selig.

Luc. 22. v. 28. 29. 30. Ihr seyd, die ihr beharret habet bey mir in meinen Anfechtungen. Und ich will euch das Reich bescheiden, wie mirs mein Vater beschieden hat, daß ihr essen und trincken sollt über meinem Tisch in meinem Reich, und sitzen auf Stühlen, und richten die zwölf Geschlechter Israel.

Offenb. 2. v. 10. Sey getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Unterthänig den El- tern und Obern,

Luc. 2. v. 51. Das Kind Jesus war seinen Eltern unterthan.

Eph. 5. v. 21. Seyd unter einan-
der

der unterthan in der Furcht Gottes.

Eph. 6. v. 1. Ihr Kinder seyd gehorsam euren Eltern, in dem Herrn, denn das ist billig.

Col. 3. v. 20. Ihr Kinder, seyd gehorsam den Eltern in allen Dingen, denn das ist dem Herrn gefällig.

1 Tim. 2. v. 11. Ein Weib lerne in der Stille, mit aller Unterthänigkeit.

1 Petr. 5. v. 5. Ihr Jungen seyd unterthan den Ältesten. Alleamt seyd unter einander unterthan, und haltet best an der Demuth, denn Gott widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt Er Gnade.

Wacker allezeit,

Marc 13. v. 37. Was ich euch sage, das sage ich allen: Wacher.

Luc. 21. v. 36. So seyd nun wacker

der allezeit, und betet, daß ihr würdig werden möget, zu entfliehen diesem allen, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.

Eph. 6. v. 18. Betet stets in allem Anliegen mit Bitten und Flehen im Geist, und wachet dazu mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen.

Col. 4. v. 2. Haltet an am Gebet, und wachet in demselbigen mit Dancksagung.

1 Petr. 4. v. 8. Siehe unter L.

Zunehmend und wachsend an Weisheit, Alter und Gnade bey GOTT und den Menschen.

Luc. 2. v. 40. 52. Das Kind Jesus wuchs, und ward starck im Geist,

Geist, voller Weisheit, und Gottes Gnade war bey ihm.

Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bey Gott und den Menschen.

1 Cor. 15. v. 58. Meine lieben Brüder, seyd veste, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werck des Herrn, sintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.

Col. 1. v. 9. 10. 11. Derhalben auch wir, von dem Tage an, da wirs gehöret haben, hören wir nicht auf für euch zu beten, und zu bitten, daß ihr erfüllet werdet mit Erkenntniß seines Willens, in allerley geistlicher Weisheit und Verstand, daß ihr wandelt würdiglich dem Herrn, zu allem Gefallen, und fruchtbar seyd in allen guten Wercken, und wachset in der Erkenntniß Gottes, und gestärcket werdet mit aller Kraft nach seiner herrlichen

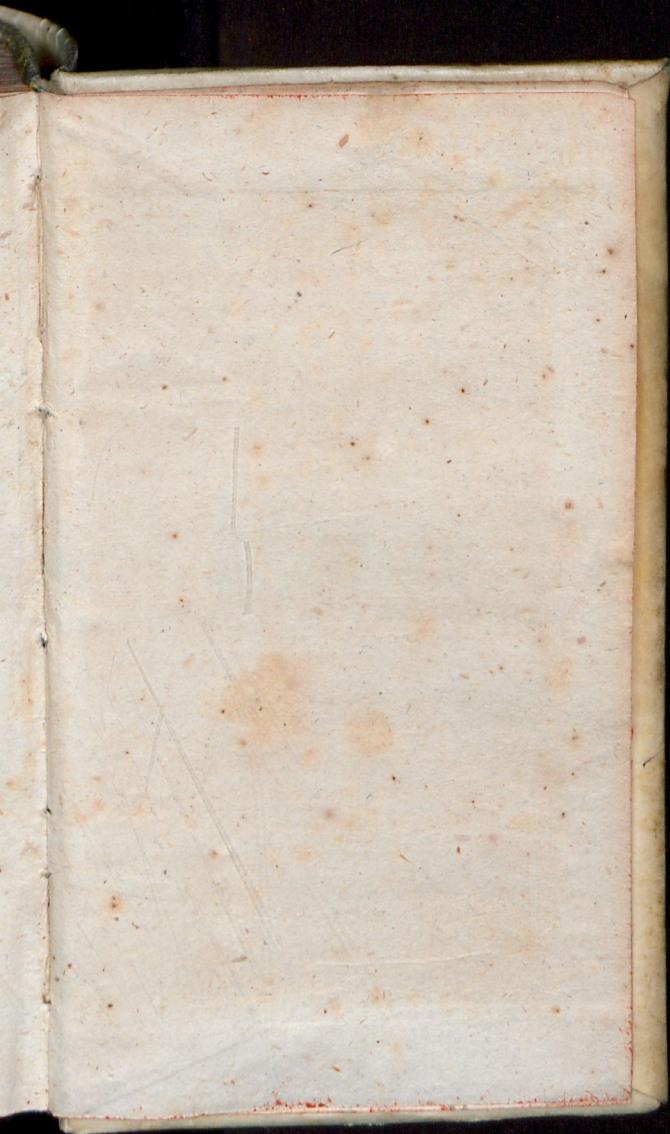
chen Macht, in aller Geduld und
Langmüthigkeit, mit Freuden.

¹ Thess. 4. v. 1. Weiter, lieben
Brüder, bitten wir euch, und er-
mahnen in dem HErrn JESU,
nachdem ihr von uns empfangen
habt, wie ihr sollet wandeln, und
GOTT gefallen, daß ihr immer
völliger werdet.

² Petr. 3. v. 18. Wachset in
der Gnade und Erkenntniß un-
fers HErrn und Heylandes JESU
Christi. Demselbigen sey Ehre
nun und zu ewigen Zeiten,
Amen!



Handwritten text, likely a list or index, written in a cursive script. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on the reverse side and is now visible through the paper. The text is arranged in several lines, with some words appearing to be in a different script or dialect than others.



AB: 753084

ULB Halle

004 383 117



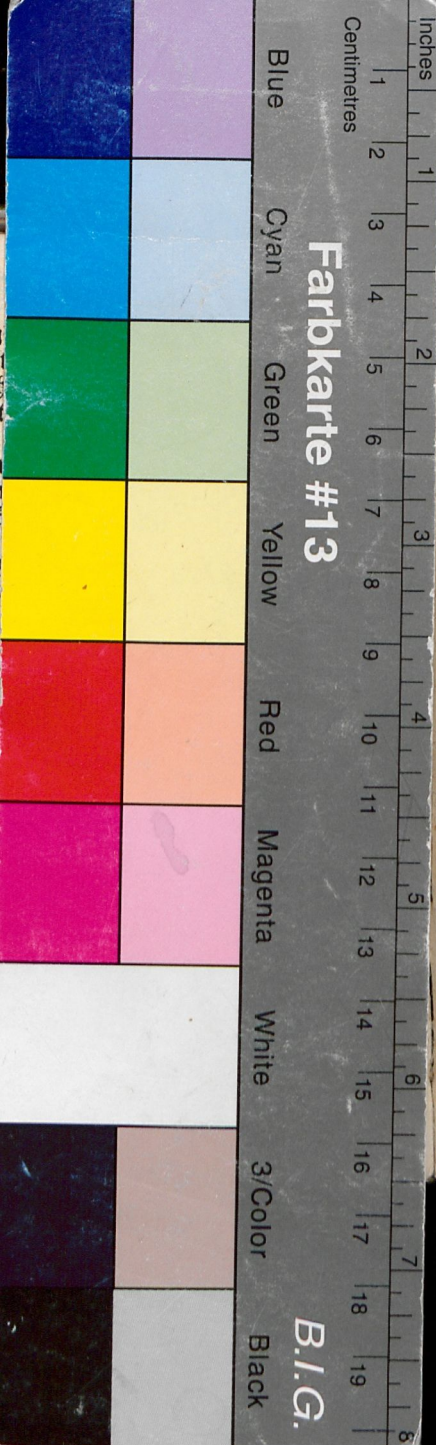
3

f

sb.

12

203.



4

Ein
Jünger
Oder
Jüngerin
Des
HERRN JESU
In einem
güldenem A, B, C,
Nach Anleitung einiger
Sprüche H. Schrift
abgebildet.